

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2MB` (siehe [Abschnitt 5.4.3.1 auf Seite 199](#)).

Kindelemente von <code>stA2MB.Geburt.031040</code>			
Kindelement	Typ	Anz.	Seite
<code>nachrichtenkopf</code>	<code>Nachrichtenkopf.G2G</code>	1	58
<code>ansprechpartner</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	533 *
<code>vorgangsidentifikation</code>	<code>Identifikation.Ereignis</code>	0..1	533 *
<code>ereignis.zeitpunkt</code>	<code>xs:dateTime</code>	1	
<code>ereignis.zeichen</code>	<code>Identifikation.Ereignis.Zeichen</code>	1	
<code>identifikationPerson</code>	<code>StA2MB.Person.MitAnschrift</code>	1	193 *
<code>nachweisdaten</code>	<code>StA2MB.Nachweisdaten</code>	1	196 *
Hier werden die Nachweisdaten zu einer Namensänderung übermittelt.			
Ist der Wohnsitzstandesbeamte für die Entgegennahme der Erklärung zuständig, weil der Erklärende weder in ein deutsches Geburtenregister eingetragen ist noch die Zuständigkeit eines Eheregisters besteht, wird kein Aktenzeichen übermittelt.			
<code>geaenderterName</code>	<code>PersonName.Aenderung</code>	1	31 *
Es werden die Namen des betroffenen Kindes übermittelt.			
<code>namenAlt</code>	<code>PersonName</code>	1	29 *
Hier werden, sofern es keine Veränderung der Namen gab, die aktuellen Namen der Person übermittelt. Sollte es eine Veränderung der Namen gegeben haben, werden hier die Namen vor der Veränderung mitgeteilt.			
<code>namenNachVeränderung</code>	<code>PersonName</code>	0..1	29 *
Hier werden die Namen der Person nach einer Veränderung übermittelt.			
Sofern dieses Kindelement übermittelt wird, sind alle Namen (Familienname, Vornamen, Geburtsname - sofern vorhanden) im Stand nach der Änderung mitzuteilen.			
<code>namensfuehrungNichtNachgewiesen</code>	<code>xs:boolean</code>	0..1	
Mit diesem Element wird mitgeteilt, dass die Namensführung des Kindes nicht nachgewiesen werden konnte.			
In diesem Element/Attribut ist nur Wert „true“ zulässig (fixed-Wert).			

## 5.5.8 Mitteilungen nach Eintrag oder Streichung des Hinweises gemäß § 4 Abs. 3 StAG

Die deutsche Staatsangehörigkeit erwirbt ein Kind nach § 4 Abs. 1 StAG, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Hat es keine deutschen Eltern aber einen Elternteil, der seit mindestens 8 Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht hat, so erwirbt das Kind nach § 4 Abs. 3 StAG die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn es in Deutschland geboren wurde. Der Erwerb nach § 4 Abs. 1 StAG geht dem Erwerb nach § 4 Abs. 3 StAG vor.

Abstammungsrechtliche *oder eine Annahme betreffende* Beurkundungen haben daher potenziell Auswirkungen auf den Erwerb oder Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG. Laut § 34 Abs. 1 PStV ist das Standesamt verpflichtet, dies zu prüfen und das Ergebnis durch Eintragung oder Streichung eines Hinweises (Datenfeld 1180 in der Anlage 1 zur PStV) im Geburtseintrag zu dokumentieren. *Diese Dokumentation diente bis 2014 (und dient bei nicht in Deutschland aufgewachsenen Betroffenen noch immer) zur Durchsetzung der sogenannten „Optionspflicht“, in Zuge derer die Betroffenen sich mit Vollendung des 21. Lebensjahres zwischen der deutschen und der ausländischen Staats-*

*angehörigkeit entscheiden müssen.* Dieser Hinweis über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 StAG wird im Folgenden der Lesbarkeit halber als *Hinweis* bezeichnet.

In folgenden Fällen wird der *Hinweis* **eingetragen**:

- Kein Elternteil besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit, es liegen im Übrigen aber die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG vor (Eintragung erfolgt direkt bei der Erstbeurkundung der Geburt).
- Das Kind besitzt bisher nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Es erhält durch einen abstammungsrechtlichen Vorgang (z. B. Vaterschaftsanerkennung) einen Elternteil, der zwar nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt aber die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG erfüllt (Eintragung erfolgt mittels Folgebeurkundung).
- Das Kind besitzt bisher die deutsche Staatsangehörigkeit durch einen deutschen Elternteil (Erwerb nach § 4 Abs. 1 StAG). Es verliert diesen Elternteil durch einen abstammungsrechtlichen Vorgang (z. B. Vaterschaftsanfechtung). Es behält aber den anderen Elternteil, der zwar nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt aber die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG erfüllt (Eintragung erfolgt mittels Folgebeurkundung).
- Das Kind besitzt bisher die deutsche Staatsangehörigkeit durch einen deutschen Elternteil (Erwerb nach § 4 Abs. 1 StAG). Es verliert diesen Elternteil durch einen abstammungsrechtlichen Vorgang und erhält gleichzeitig einen Elternteil (z. B. Vaterschaftsfeststellung), der zwar nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt aber die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG erfüllt (Eintragung erfolgt mittels Folgebeurkundung).

In folgenden Fällen wird der *Hinweis* **gestrichen**:

- Das Kind hat keine deutschen Eltern, besitzt aber einen Elternteil, der die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG erfüllt. Es verliert diesen Elternteil durch einen abstammungsrechtlichen Vorgang (Streichung erfolgt mittels Folgebeurkundung).
- Das Kind hat keine deutschen Eltern, besitzt aber einen Elternteil, der die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG erfüllt. ~~Es erhält durch einen abstammungsrechtlichen Vorgang einen deutschen Elternteil (Streichung erfolgt mittels Folgebeurkundung, obwohl das Kind weiterhin deutsch ist).~~ *Das Kind erwirbt durch eine nach deutschem Recht wirksame Annahme als Kind eine ausländische Staatsangehörigkeit und verliert damit nach § 27 StAG die durch § 4 Abs. 3 StAG erworbene deutsche Staatsangehörigkeit.*
- *Das Kind hat keine deutschen Eltern, besitzt aber einen Elternteil, der die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG erfüllt. Es erhält durch einen abstammungsrechtlichen Vorgang einen deutschen Elternteil (Streichung erfolgt mittels Folgebeurkundung, obwohl das Kind weiterhin deutsch ist).*
- Das Kind hat keine deutschen Eltern, besitzt aber einen Elternteil, der die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 3 StAG erfüllt. Das Kind ~~erwirbt durch eine~~ *wird* nach deutschem Recht ~~wirksame Annahme als Kind eine ausländische Staatsangehörigkeit und verliert~~ *wirksam durch einen Deutschen als Kind angenommen und erwirbt* damit nach § ~~27 StAG die~~ *6 StAG die* deutsche Staatsangehörigkeit. *Damit verbunden ist eine Streichung des Hinweises auf Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch § 4 Abs. 3 StAG erworbene deutsche Staatsangehörigkeit. Dies ist der einzige nicht-abstammungsrechtliche Beurkundungsvorgang, der eine Streichung des* *(Streichung erfolgt mittels Folgebeurkundung, obwohl das Kind weiterhin Hinweises bewirkt deutsch ist).*

Ist bereits bei der Beurkundung ~~des abstammungsrechtlichen Vorgangs~~ im Standesamt abschließend geklärt, dass der *Hinweis* einzutragen oder zu streichen ist, so wird dies zusammen mit der Nachricht ~~über den abstammungsrechtlichen Vorgang~~ an die Meldebehörde mitgeteilt. Ist die abschließende Beurteilung erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich (Beteiligung der Ausländerbehörde erforderlich), wird dies der Meldebehörde separat in der [Nachricht 031050](#) mitgeteilt.

Die Nachricht an die Meldebehörde enthält nur in den Fällen Angaben zum *Hinweis*, in denen im Zuge des ~~abstammungsrechtlichen~~ Vorgangs der *Hinweis* eingetragen oder gestrichen wurde. Hat sich an

dem *Hinweis* im Zuge des **abstammungsrechtlichen** Vorgangs keine Änderung ergeben, enthält daher die Nachricht an die Meldenbehörde auch keine Angaben zum *Hinweis*.

Wurde bei der Beurkundung des **abstammungsrechtlichen** Vorganges fälschlicherweise der *Hinweis* eingetragen oder gestrichen, so wird dies der Meldebehörde durch eine Berichtigungsnachricht mitgeteilt.

Die folgende Tabelle listet die einschlägigen Mitteilungen an die Meldebehörde auf. Für jede Mitteilung ist angegeben, welche Änderungen bezüglich des *Hinweises* mitgeteilt werden können.

Übersicht über einschlägige Mitteilungen betreffend § 4 Abs. 3 StAG			
Titel	Nummer	Eintragung möglich	Streichung möglich
Mitteilung über eine Geburt an die Meldebehörde	<a href="#">Nachricht 031010</a>	X	
Mitteilung über die Feststellung der Vaterschaft an die Meldebehörde	<a href="#">Nachricht 031011</a>	X	X
Mitteilung über das Nichtbestehen der Vaterschaft an die Meldebehörde	<a href="#">Nachricht 031012</a>	X	X
Mitteilung über die Annahme als Kind an die Meldebehörde	<a href="#">Nachricht 031020</a>		X
Mitteilung über den nachträglichen Eintrag des Hinweises gemäß § 4 Abs. 3 StAG an die Meldebehörde	<a href="#">Nachricht 031050</a>	X	
Berichtigung Geburtenregister an Meldebehörde	<a href="#">Nachricht 031100</a>	X	X

#### 5.5.8.1 Mitteilung über den nachträglichen Eintrag des Hinweises gemäß § 4 Abs. 3 StAG an die Meldebehörde

Nachricht: `stA2MB.Geburt.031050`

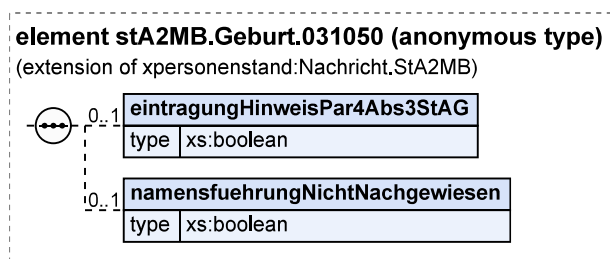
Diese Nachricht wird gesendet, wenn nach einer Beurkundung im Geburtenregister zeitversetzt ein Hinweis auf den Staatsangehörigkeitserwerb nach § 4 Abs. 3 StAG eingetragen wurde.

Diese Nachricht beinhaltet keine Aussage über die aktuelle Staatsangehörigkeit des Kindes.

##### Rechtsgrundlagen:

- § 17 Abs. 4 BMG i.V.m. § 57 Abs. 1 Nr. 3 PStV oder § 57 Abs. 2 Nr. 3 PStV oder § 57 Abs. 3 Nr. 2 PStV

#### Abbildung 5.27. `stA2MB.Geburt.031050`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.StA2MB` (siehe [Abschnitt 5.4.3.1 auf Seite 199](#)).